

## Einladung zum Workshop: Ziele für ein familienfreundliches Altona-Altstadt

**Was soll im Entwicklungsquartier bis 2017 erreicht werden?**

**Im Workshop am Donnerstag, den 20. Januar, sollen gemeinsam konkrete Ziele der Integrierten Stadtteilentwicklung für ein familienfreundliches Altona-Altstadt entwickelt werden.**

Unter dem Leitbild „Familienfreundliches Quartier“ wird bis März 2011 der Entwurf eines Integrierten Entwicklungskonzeptes (IEK) für das Entwicklungsquartier Altona-Altstadt erarbeitet. Das Entwicklungskonzept dient für alle Beteiligten während des gesamten Prozesses als „Roter Faden“ und wird im Laufe des Prozesses fortgeschrieben.

Für dieses umsetzungsfähige Konzept, das sich an den Strukturen, Problemen und Talenten in Altona-Altstadt orientieren soll, müssen realisierbare und überprüfbare Ziele gesetzt werden, die innerhalb des Förderzeitraumes - bis 2017 - erreicht werden können.

Ferner müssen Prioritäten festgelegt werden. Was wollen wir gemeinsam erreichen? Was ist uns besonders wichtig? Was packen wir zuerst an? Wofür gibt es Bereitschaft sich zu engagieren? Diese Fragen müssen diskutiert und beantwortet werden.

Nur so kann es gelingen, dass mit der Verwirklichung des Konzeptes konkrete Verbesserungen sowie dauerhaft Möglichkeiten und Ermutigung zur Selbstorganisation und Mitgestaltung im Stadtteil geschaffen werden.

Grundlage für die Entwicklung von Zielen in den verschiede-

**Mitmachen! Mitgestalten! Mitentscheiden!  
Ziele für ein familienfreundliches Altona-Altstadt**

Donnerstag, den 20. Januar 2011

18:30 Uhr – 21:30 Uhr

Louise Schroeder Schule (Thedestr. 100)

Alle Interessierten aus Altona-Altstadt und natürlich alle Teilnehmenden der Quartiersforen sind herzlich eingeladen. Zur besseren Planung des Workshops bitten wir um eine Anmeldung unter der Telefonnummer 752578813 oder per E-Mail an [eva.koch@steg-hamburg.de](mailto:eva.koch@steg-hamburg.de)



nen Themenbereichen sind die Auswertungen der Stadtteil-daten, Gespräche mit vielen Bewohnerinnen und Bewohnern, Initiativen, Vertreterinnen und Vertretern von Einrichtungen, der Verwaltung, von Wohnungsgesellschaften etc. sowie die Ergebnisse des ersten Workshops im Juli 2010 und der bisherigen Sitzungen der Quartiersforen Nord und Süd, die seit August 2010 monatlich stattgefunden haben.

Eine stichwortartige, nach Themenbereichen gegliederte Zusammenfassung der bisherigen Ergebnisse werden bis Anfang Januar 2011 auf den Webseiten des Entwicklungsquartiers ([www.altona-altstadt.de](http://www.altona-altstadt.de)) veröffentlicht.

**Wir wünschen Ihnen eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Start in das Jahr 2011.**

Ihre steg Hamburg mbH



## Ganztagschule an der Elbe

Auf dem Gelände der ehemaligen Grund-, Haupt- und Realschule Königstraße gibt es seit diesem Jahr zwei Schulen: zum einen die Stadtteilschule am Hafen, zum anderen die neue Ganztagschule an der Elbe (GTS an der Elbe), eine eigen-

ständige, zweizügige Grundschule mit Vorschulklasse. Nachdem wir die Stadtteilschule in der letzten Ausgabe vorgestellt haben, laden wir Sie nachfolgend auf einen Rundgang durch die Ganztagschule an der Elbe ein.

Das Schulleben findet auf

einem großzügigen Gelände mit drei Gebäudekomplexen und einer Turnhalle statt. Jeder der großen Klassenräume verfügt zusätzlich über einen geräumigen Gruppenraum. Neben Internetschlüssen in den Klassenräumen gibt es einen separaten Computerraum sowie weitere gut ausgestattete Fachräume (Kunst und Technik, Sachunterricht, Türkisch, Beratung, Sprachförderung, Musik, Bewegung sowie eine Schulbücherei). Somit bieten sich vielfältige Möglichkeiten für einen individualisierten Unterricht mit Wochenplänen, Lernwerkstätten und Projekten. Als Beispiel für besondere Förderangebote ist die Kooperation mit Mentor e.V. in Form einer Einzelförderung im Lesen neben dem regulären Unterricht zu nennen. Aber auch leistungsorientierte Angebote wie der Mathematik-Zirkel finden als Ergänzung statt.

Gemeinsame Feste und Feiern fördern nicht nur den Zusammenhalt, sondern auch das kulturelle Lernen. Die Förderung von Kreativität und vielfältiger Ausdrucksmöglichkeiten stehen dabei im Vordergrund. Deshalb wird auch in allen Jahrgängen

durchgängig Kunst, Musik und Darstellendes Spiel unterrichtet. Alle Klassen führen pro Schuljahr ein Theaterstück oder Musical mit selbst gestalteten Kostümen und Bühnenbildern auf.

Die Schüler lernen in einem persönlichen, für sie überschaub-



baren Umfeld. Das soziale Miteinander aller sowie die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern werden dabei groß geschrieben. Regelmäßig finden Elternfrühstücke statt, bei denen sich die Eltern in gemütlicher Atmosphäre treffen, austauschen und kennen lernen können. Seit diesem Jahr nimmt die Schule außerdem an dem Programm Family Literacy (FLY) teil, welches die Eltern aktiv in die Sprachförderung mit einbindet.

Als Ganztagschule wird das Ziel verfolgt, Unterricht, Erziehung, ergänzende Förderung,

sinnvolle Freizeitgestaltung und Betreuung miteinander zu verknüpfen. Durch zahlreiche Kooperationen im Stadtteil ist es gelungen, ein solides, gut funktionierendes Angebot ergänzend zum Unterricht zu organisieren. Die Betreuungsangebote finden so auch außerhalb des regulären Schulbetriebes statt und werden sogar in den Ferien aufrechterhalten. Ein besonderes Highlight ist die gerade erst komplett sanierte Turnhalle. Sie verfügt über eine Kletterwand, sodass neben schulinternen Turnieren und Sportfesten auch Klettercups stattfinden können. Folgerichtig schneiden Schüler der GTS an der Elbe bei den jährlich ausgetragenen Hamburger Meisterschaften im Klettern sehr erfolgreich ab und stellen sogar den aktuellen Hamburger Meister.

Das Schlusswort der Schulleiterin Imke Hübner: „Wir verstehen uns als Schule im Stadtteil. Wir pflegen vielfältige Kooperationen, sodass ein abwechslungsreiches Ganztagsangebot möglich ist und Schule nicht nur als Lernort, sondern vor allem auch als gemeinsamer Erlebnis- und Lebensort angenommen wird.“

### Termine

**Altona-Altstadt - Quartiersforum Nord:**  
15. Dezember 2010, 19 Uhr,  
Kinderladen Maimouna e.V., Holstenstraße 20

**Altona-Altstadt - Quartiersforum Süd:**  
16. Dezember 2010, 19 Uhr,  
MIG Hexenberg, Hexenberg 5

**Workshop: Ziele für ein familienfreundliches Altona-Altstadt**  
20. Januar 2011, 18:30 Uhr,  
Louise Schroeder Schule, Thedestr. 100

**Sanierungsbeirat Große Bergstraße / Nobistor:**  
5. Januar 2011, 19 Uhr,  
[treffpunkt.altona](http://treffpunkt.altona.de), Große Bergstraße 189.

**Weitere Informationen erhalten Sie im Stadtteilbüro in der Großen Bergstraße 257, per Telefon (752578813) oder unter [www.altona-altstadt.de](http://www.altona-altstadt.de)**



# Berichte aus den Quartiersforen im November

## Quartiersforum Süd

Zu Beginn des Quartiersforums Süd stellte Frau Lohse (GWA St. Pauli) als Gastgeberin das Kōlibri (Stadtteilkulturzentrum) am Hein-Köllisch-Platz vor.

Unter **Aktuelles** wurde kurz über die Kreativwerkstätten zum Zukunftsplan „mehr altona“ berichtet.

Danach folgten drei Anträge auf Förderung aus dem **Verfügungsfonds**:

Sven Jacobs stellte seinen inhaltlich überarbeiteten Antrag für ein Filmprojekt über den Grünzug erneut vor. Anhand der Ergebnisse der Untersuchung von

Fuss e.V. (siehe Bericht Quartiersforum Nord) sollen Menschen im Park und andere befragt werden, welchen Bezug sie zum Grünzug haben, wie sie ihn nutzen, was sie sich wünschen und inwieweit sie an der Weiterentwicklung des Parks partizipieren. Mit dem Film soll ein Austausch über die Funktionen und die mögliche Weiterentwicklung des Grünzugs gefördert werden. Der beantragten Förderung in Höhe von 2.500 Euro wurde mit 7 Ja-Stimmen, 2 Gegenstimmen und 5 Enthaltungen zugestimmt.

Hava Kiran und Wiebke Wefel beantragten 2.410 Euro aus dem Verfügungsfonds für eine Ausstattung des Familienzentrums

Struenseestraße (siehe Artikel in der eins A von November). Dabei geht es z.B. um die Anschaffung von Geschirr, Spielsachen und Dekorationsmaterial, welches dauerhaft für das Projekt genutzt werden kann. Dem Antrag wurde mit 12 Ja-Stimmen, keinen Gegenstimmen und 2 Enthaltungen zugestimmt.

Für die Erstellung einer Website „Altonas vergessene Altstadt“ mit Informationen zur historischen Altonaer Altstadt und zum Austausch von Ideen für diesen Bereich beantragten Markus Erich-Delattre und Thomas Heiser 2.500 Euro aus dem Verfügungsfonds. Die zur Förderung beantragten Kosten beinhalten Honorarmittel für die Gestaltung und Programmierung der Website, Sachmittel für die Digitalisierung von Plänen und Karten, ggf. Aufwandsentschädigungen für wissenschaftliche Begleitung und Kosten von Kooperationspartnern (z.B. Schulen). Dem Antrag wurde mit 3 Ja-Stimmen, keinen Gegenstimmen und 9 Enthaltungen zugestimmt.

Da die Vorstellung und Diskussion der Anträge sehr lange dauerte, einigte sich das Quartiersforum auf ergänzende Regeln für den Verfügungsfonds. Die

Anträge müssen zukünftig eine Woche vor dem Quartiersforum bei den Gebietsentwicklern (steg Hamburg) vorliegen und sollen dann per E-Mail zur Vorbereitung versendet werden. Die Vorstellung und Diskussion der Anträge soll zukünftig am Ende der Sitzung (Ausnahme: Eltern oder Kindergruppen) stattfinden und es soll eine zeitliche Begrenzung als Orientierungsrahmen vorgegeben werden.

Anschließend tauschten sich die Teilnehmenden anhand einer Zusammenstellung der Anmerkungen des Quartiersforums Süd von Oktober zum Thema **Grün- und Freiflächen im Süden Altona-Altstadts** aus. Unter anderem wurden die Problematik der Hundeausläufflächen sowie das „Wildpinkeln“ in der Unterführung zum Fischmarkt besprochen.

Da die Vorstellung und Diskussion der Verfügungsfondsanträge sehr lange gedauert hatte, konnte das geplante Schwerpunktthema „Orte / Räume für Begegnung, Nachbarschaft und Kultur“ nicht mehr bearbeitet werden und wurde auf die Dezembersitzung verschoben.

Unter dem TOP **Verschiedenes** äußerte ein Teilnehmer



seinen Unmut über die geplante Ansiedlung der Suchthilfeeinrichtung „stay alive“ in der Virchowstraße und schilderte die - aus seiner Sicht - damit verbundenen, negativen Folgen für den Stadtteil.

Nach einer Diskussion wurde vereinbart, „stay alive“ in dem Fall zum Thema des nächsten Quartiersforums im Dezember zu machen, wenn auch eine Vertreterin des Trägers Jugendhilfe e.V. an der Sitzung teilnehmen kann. Es sollen Fakten dargestellt und Meinungen ausgetauscht werden.

*Nachtrag: Am 16.12. kann keine Vertreterin von Jugendhilfe e.V. an der Sitzung teilnehmen. Es wurde aber eine Teilnahme für die Februarsitzung zugesagt.*

Vor diesem Hintergrund wird in der Dezembersitzung entschieden, ob das Thema in der Februarsitzung behandelt werden soll.



## Quartiersforum Nord

Das Quartiersforum Nord war am 17. November 2010 zu Gast in der Grundschule Thadenstraße. Unter **Aktuelles aus dem Stadtteil** berichtete ein Anwohner aus der Nachbarschaft der Victoria-Kaserne in Altona-Nord von erheblichen, nächtlichen Lärmbelästigungen durch laute Musik und lärmende Partygäste. So sehr die Künstler im Quartier willkommen seien, so nervig und nicht mehr akzeptabel seien diese nächtlichen Ruhestörungen mitten im Wohngebiet. Jonna Schmoock (Bezirksamt Altona) erläuterte die Zuständigkeiten und sagte zu, die entsprechenden Dienststellen zu informieren.

Thema waren auch die zahlreichen Schrottfahrräder, die überall im Stadtteil vor sich hin gammeln und die ohnehin raren Fahrradbügel, oder sogar den Gehweg, blockieren. Teilweise sind es nicht nur billige und heruntergewirtschaftete „Rost-

lauben“, sondern Qualitätsräder von Markenfirmen, die eigentlich nur einer Reparatur bedürfen. Nach Handlungsmöglichkeiten gefragt, wurde auf die Hotline „Saubere Stadt“ (Tel 2576 1111) der Stadtreinigung und auf ein Projekt von Nutzmüll e.V. hingewiesen, welches nicht mehr benutzte Fahrräder verwertet.

Karen Haubenreisser, Projektleiterin der alsterdorf assistenz west berichtete vom Projekt „Altersgerechtes Wohnen“ und bat die Teilnehmenden um Hinweise zum Thema. Sie wird in den Quartiersforen und in der eins A vom Fortgang des Projekts berichten.

### „Grün- und Freiflächen im Norden Altona-Altstadts“

Als Einstieg ins Thema stellte Sonja Tesch von FUSS e.V. die Ergebnisse einer Arbeitsgruppe des Vereins zu Querungsstellen im Grünzug Altona vor. Dabei wurden die einzelnen Querungsstellen an den Straßen untersucht und konkrete Verbesserungsvorschläge formuliert. Die Präsentation kann unter [www.altona-altstadt.de/mitmachen/quartiersforen-sanierungsbeirat](http://www.altona-altstadt.de/mitmachen/quartiersforen-sanierungsbeirat) eingesehen werden. FUSS e.V. beabsichtigt, das Thema auch in den Regionalausschuss I der Bezirksversammlung zu transportieren und die Fachämter des

Bezirksamts über die Ergebnisse der Untersuchung zu informieren.

Mit Bezug auf den Artikel der Initiative „Historische Mitte Altona“ in der Septemerausgabe von eins A wurde Befremden über die Bebauungsvorschläge der Initiative im Bereich der Hauptkirche St. Trinitatis geäußert. Jonna Schmoock und Ludger Schmitz stellten klar, dass dies Vorschläge und Wünsche der Initiative sind. Für eine Bebauung in diesem Bereich gäbe es definitiv keine Planungen.

Zum Schwerpunktthema „Grün- und Freiflächen“ wurde an einem großen Luftbild von Altona-Altstadt gearbeitet. Problembereiche, Ideen und Vorschläge wurden mittels Klebepunkten und Zetteln direkt auf dem Luftbild vermerkt und zugeordnet. Einen Luftbildausschnitt vom Norden Altona-Altstadts mit den örtlich zugeordneten Anmerkungen des Quartiersforums zum Thema können Sie unter [www.altona-altstadt.de/mitmachen/quartiersforen-sanierungsbeirat](http://www.altona-altstadt.de/mitmachen/quartiersforen-sanierungsbeirat) abrufen oder im Stadtteilbüro einsehen.

In der anschließenden Diskussion wurde die Hunde- und Müllproblematik im Wohlerspark angesprochen. Ferner wurde festgestellt, dass es viele merk-

würdige, ungepflegte Ecken im Stadtteil gibt, die weit mehr Aufenthaltsqualität bieten könnten (z.B. Freizeittfläche an der Schomburgstraße).

Mit Verweis auf die letzten Quartiersforen und den „Fahrplan“ zum Entwicklungskonzept“ erläuterten Jonna Schmoock und Ludger Schmitz, dass die Ergebnisse in die Analyse sowie in die Erarbeitung von Zielen und Projektvorschlägen für das Entwicklungskonzept einfließen. Die Anmerkungen, die den Bereich um die Große Bergstraße betreffen, werden auch an den Sanierungsbeirat weitergegeben.

In der Dezembersitzung soll anhand des Themenbereichs „Grün- und Freiflächen“ exem-



plarisch erläutert und besprochen werden, wie sich die erarbeiteten Ergebnisse im Integrierten Entwicklungskonzept abbilden werden. Ferner soll zum Themenbereich „Nachbarschaften“ gearbeitet werden.



# Grün- und Freiflächen im Entwicklungsquartier: Anmerkungen aus den Quartiersforen

In den vergangenen Sitzungen der Quartiersforen Nord und Süd wurden zum Themenbereich „Grün- und Freiflächen im Entwicklungsquartier“ viele Probleme aufgezeigt sowie Anmerkungen, Ideen und konkrete Verbesserungsvorschläge gesammelt.

Um dies anschaulich zu dokumentieren, haben wir die wesentlichen Ergebnisse der Arbeit in den Quartiersforen in einer Karte vom Entwicklungsquartier Altona-Altstadt übertragen.

Die Ergebnisse sind in Vorschläge und Probleme eingeteilt

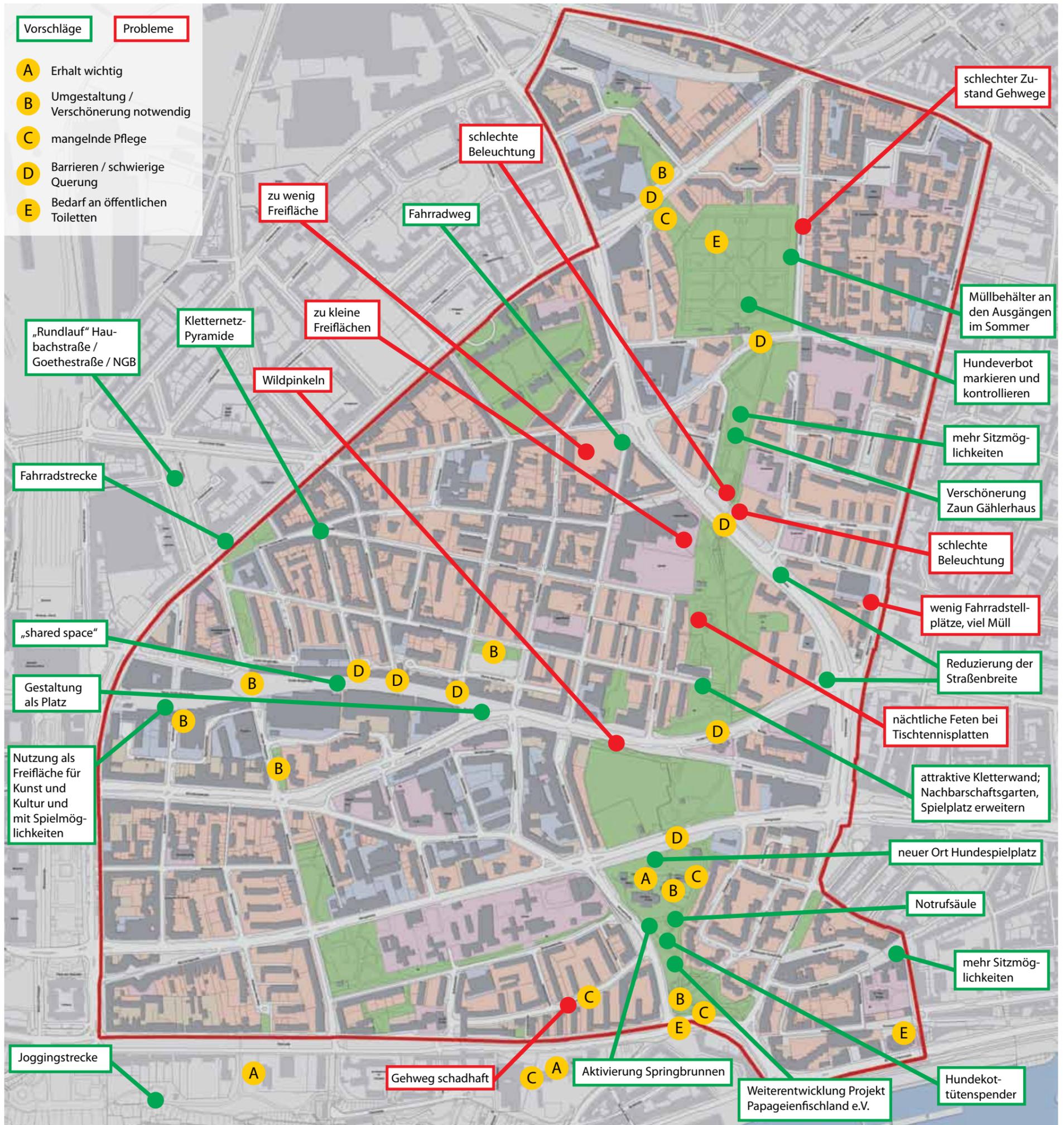
und häufig genannte Themen sind mit den Markierungen A-E zusammengefasst. Im Wortlaut sind die Ergebnisse aus den Quartiersforen unter [www.altona-altstadt.de/mitmachen/quartiersforen-sanierungsbeirat](http://www.altona-altstadt.de/mitmachen/quartiersforen-sanierungsbeirat) nachzulesen.

Darüber hinaus erstellen die Gebietsentwickler zurzeit einen Übersichtsplan zum Themenbereich „Grün- und Freiflächen“.

Dieser wird dann alle in den Quartiersforen, im Workshop und in vielen Gesprächen im Stadtteil gesammelten Hinweise,

Ideen und Vorschläge zum Thema beinhalten.

Auch dieser Übersichtsplan wird demnächst im Internet ([www.altona-altstadt.de](http://www.altona-altstadt.de)) veröffentlicht.



# Quartiersforen im Dezember

## Quartiersforum Nord

(nördlich Große Bergstraße)

**15. Dezember, 19:00 Uhr**

**Kinderladen Maimouna, Holstenstr. 20**

### Tagesordnung

- Aktuelles aus dem Stadtteil
- Grün- und Freiflächen: Ziele und Prioritäten
- Räume u. Orte für Nachbarschaften
- Anträge an den Verfügungsfonds
- Verschiedenes und Termine

## Quartiersforum Süd

(südlich Große Bergstraße)

**16. Dezember, 19:00 Uhr**

**MIG Hexenberg, Hexenberg 5**

### Tagesordnung

- Aktuelles aus dem Stadtteil
- Räume u. Orte für Begegnung, Nachbarschaft und Kultur
- Vortrag FUSS e.V.: Querungsstellen im Grünzug
- Anträge an den Verfügungsfonds
- Verschiedenes und Termine

In den Quartiersforen sind alle willkommen, die etwas zur Entwicklung der Nachbarschaften, der Quartiere oder des Stadtteils beitragen möchten. Sie sind herzlich eingeladen, sich zu informieren, mitzureden, mitzuplanen und mitzuentscheiden.

Die Quartiersforen tagen am dritten Mittwoch (Quartiersforum Nord) bzw. am dritten Donnerstag (Quartiersforum Süd) im Monat ab 19.00 Uhr bei verschiedenen Einrichtungen im Stadtteil.

## So geht es weiter!

Im Januar 2011 tagen die Quartiersforen nicht.

Stattdessen findet am Donnerstag, den 20. Januar, der zweite Workshop zum Entwicklungsquartier statt, zu dem alle Interessierte herzlich eingeladen sind (Ankündigung siehe Titelseite).

Im Februar geht es mit den Quartiersforen turnusgemäß weiter.

Das Quartiersforum Nord tagt wieder am Mittwoch, den 16.2.2011 und mit dem Quartiersforum Süd geht es am Donnerstag, den 17. Februar 2011 weiter. In den Februarsitzungen werden auch die Ergebnisse des

II. Workshops (Ziele und Prioritäten für das Entwicklungskonzept) vorgestellt und besprochen.

Parallel dazu werden die im bisherigen Prozess erarbeiteten Ergebnisse, inklusive erster Projekte, mit den Fachbehörden und Fachämtern abgestimmt.

Im März werden die Gebietsentwickler den Rohentwurf des

Integrierten Entwicklungskonzeptes (IEK) für das Entwicklungsquartier verfassen.

Dieser Entwurf wird in den Aprilsitzungen der Quartiersforen vorgestellt, diskutiert und ein Votum dazu eingeholt.

Der Entwurf geht dann zur Befassung in den Regionalausschuss I und in die Bezirksver-

sammlung. Danach findet die formelle Abstimmung mit den Fachbehörden statt, bevor das Integrierte Entwicklungskonzept zur Beschlussfassung in die Senatskommission für Stadtentwicklung gelangt.

# Kurzmeldungen

## Bildungsforum von SOAL e.V. eröffnet

Der alternative Wohlfahrtsverband sozial & alternativ SOAL e.V. hat seinen Sitz in die Große Bergstraße verlegt. Am 22. November 2010 wurde das SOAL Bildungsforum mit seinen neuen, hellen Räumlichkeiten im Neuen Forum Altona eröffnet.



Von den insgesamt etwa 800 qm Mietfläche entfallen mehr als 360 qm auf das interdisziplinäre sozio-pädagogische Bildungs- und Kommunikationszentrum.

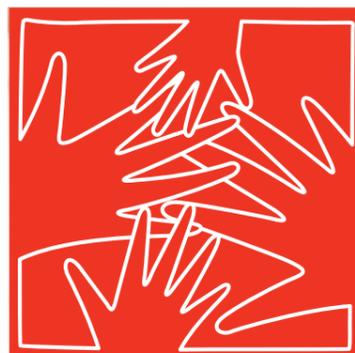
Dieses Zentrum beinhaltet vier Seminarräume, einen 135qm großen Saal mit Anschluss an eine Dachterrasse und die SOAL Galerie im Erdgeschoss zur Großen Bergstraße. Das SOAL Bildungsforum will die Inhalte Kultur, Pädagogik, nachhaltige Bildung, Gesellschaftspolitik und Integration sowie die Zusammenhänge zwischen den Bereichen in seinen Veranstaltungen auf lokaler Ebene bewegen. Daher können Mitglieder von SOAL e.V., soziale Einrichtungen, Fortbildungseinrichtungen, Projekte, Vereine, Künstlerinnen, Fortbilderinnen, Menschen aus dem Stadtteil und Kooperationspartner mit ähnlichen Themen Räume im SOAL Bildungsforum für Veranstaltungen anmieten.

SOAL e.V., Große Bergstraße 154, 22767 Hamburg, Tel.:040-432 584 0

## Elternschule Altona ist umgezogen

Seit dem 15.11.2010 ist die Elternschule Altona in ihren neuen Räumlichkeiten in der Max-Brauer-Allee 134 (Eingang Hospitalstraße) ansässig.

Das neue Programm erscheint am 9.12.2010. Die Anmeldung wird ab dem 14.12.2011 möglich sein. Sprechzeiten: Dienstag 10:00 - 12:00 Uhr, Donnerstag 15:00 - 17:00 Uhr, Tel: 040 382654.



## Stadtteilbüro sucht verlässliche Hilfskraft

Zur Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit, insbesondere für die monatliche Verteilung der Stadtteilzeitung „eins A“ sucht das Stadtteilbüro eine verlässliche Hilfskraft (Mini-Job). Dafür müssen drei bis vier feste Vormittage pro Monat eingeplant werden. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei der steg Hamburg im Stadtteilbüro, Große Bergstraße 257.

## Tanztheater „alltonah“

Im September wurde der Antrag an den Verfügungsfonds vom Quartiersforum Süd bewilligt. Nun ist das Tanztheaterprojekt „alltonah“ gestartet. 7 Jugendliche sind mit Begeisterung bei den Treffen freitags von 14-16 Uhr in der Aula der Stadtteilschule am Hafen (Standort Königstraße) dabei! Gerne können noch weitere Jugendliche teilnehmen. Ende Januar 2011 gibt es eine kleine Werkschau. Für weitere Informationen und bei Interesse noch mitzumachen gerne unter 040-54751622 (Nina Heinzelmann) melden.

## Louise! Louise!

Am 19. und am 22. / 23. November fand in der Louise Schroeder Schule ein stadhistorisches Theater- und Filmprojekt über Altona zur Zeit Louise Schroeders statt. Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 4 stellten sich die Frage „Wie haben die Menschen in Altona gelebt als Louise Schroeder Kind war?“ und setzen dies als Theater mit Filmausschnitten in der gut besuchten Aula der Schule vor einem begeisterten Publikum um.

## Impressum

eins A - Stadtteilzeitung für das Entwicklungsquartier Altona-Altstadt  
Ausgabe 6 - Dez 2010 / Jan 2011  
Herausgegeben von der steg Hamburg mbH im Auftrag des Bezirksamts Altona

Das Entwicklungsquartier Altona-Altstadt wird gefördert im Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung

© steg Hamburg mbH,  
Schulterblatt 26 - 36  
20357 Hamburg  
Telefon: 040 -43 13 93-0,  
Fax: 040-43 13 93-13,  
Internet: www.steg-hamburg.de



Redaktion:  
Dr. Rüdiger Dohrendorf  
040-43 13 93-33  
ruediger.dohrendorf@steg-hamburg.de

Fotos:  
Eva Koch, Simon Kropshofer

Gebietsentwickler  
steg Hamburg mbH  
Stadtteilbüro Altona-Altstadt  
Eva Koch, Ludger Schmitz  
Große Bergstraße 257  
22767 Hamburg  
040 / 752 57 88 -12 / -13  
eva.koch@steg-hamburg.de  
ludger.schmitz@steg-hamburg.de  
www.altona-altstadt.de

Bezirksamt Altona  
Fachamt Sozialraummanagement  
Jonna Schmooch  
Platz der Republik 1  
22765 Hamburg  
040 / 428113130  
jonna.schmooch@altona.hamburg.de

